Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

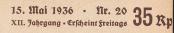
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



With the seite 606

Druck und Verlag: Conzett & huber Zürich und Genf

Aufbruch zum Rekordflug

Amy Mollison, die bekannte englische Fliegerin, nimmt Abschied von ihrem Gatten, dem Flieger Jim Mollison. Zwei Minuten nachher startete sie zum Flug nach Kapstadt. Das geschah am Vormittag des 4. Mai auf dem Flugplatz von Gravesend bei London. Drei Tage später, am 7. Mai, um 16 Uhr 30, landete sie wohlbehalten in Kapstadt. Sie benötigte für die 6300 Meilen lange Strecke England - Kapstadt drei Tage, sechs Stunden, 25 Minuten und verbeserte damit den Rekord des britischen Fliegerleutnants Tommy Rose für die gleiche Strecke um 11 Stunden, 9 Minuten.



Der Flugzeugabsturz m Val Colla



as vollständig zer-immerte Flugzeug, ne einmotorige Ma-hine vom Typ AC 12 omte. Der Absturz folgte senkrecht in nen jungen Buchen-ald. Aufnahme Vicari

Der tödlich verun-lückte Sportflieger Ians Streuli. Das portflugbrevet des üdgenössischen Luft-intes besaß er seit uni 1934.





Im hintersten Val Colla, auf dem Gebiete der Gemeinde Certara, stürzte am 9. Mai ein Sportflugzeug des Schweizerischen Aeroklubs, Sektion Zürich, das am gleichen Tag in Dübendorf zu einem Flug nach Italien gestartet war, ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Pilot der Maschine, der Sportflieger Hans Streuli aus Zürich und seine beiden Begleiter, Heinrich Brüninger und Max Cavelti, wurden getötet. Bild ei Blick von Tesserete auf das Val Colla. Der Absturz erfolgte am Südabhang hinter dem rechts im Bild sichtbaren bewaldeten Grat. Der verschneite Berg im Hintergrund ist der Monte Garzirola (2120 m).







Hans Jelmoli

Hans Jelmoli
Im Alter von 59 Jahren starb in Zürich Hans Jelmoli, ein Musiker von umfassender Bildung und Begabung. Als Pianist und Komponist, als Musikschriftsteller und zeitweiliger Musikkritiker war er in Fachkreisen allgemein geschätzt. Sein großes pianistisches Können stellte Hans Jelmoli oft als Begleiter konzertierenden Instrumentalsolisten und Sängern zur Verfügung. Von seinen Kompositionen gehören die von ihm vertonten Mundartgedichte Meinrad Lienerts wohl zum Schönsten des schweizerischen Liederschatzes.

Aufnahme Photopress



Drei Whippets vor der Jury

bei der Hundeaustellung in Burgdorf am 9,/10. Mai 1936. Ueber 900 Hunde von 40 ver-schiedenen Rassen waren bei dieser internatio-nalen Schau zu sehen.

Am 12. Mai wird der Maler Johann von Tscharner 50 Jahre alt

Er gehört nicht eigentlich zu den sehr bekannten Malern unseres Landes, trotzdem er weit über unsere Standes, trotzdem er weit über unsere Grenzen hinaus in Kunstkreisen außerordentlich geschätzt wird. Seine stille, verhaltene Kunst wirblicht um Populariakt, und trotzdem er von Zeit zu Zeit mit einigen Bildern in Ausstellungen sichtbar wird, liegt ihm der Kunstbetrieb nicht. Wer aber sein Werk überschaut und seinen mühevollen, langsamen Weg verfolgt hat, der wußte, daß hier ein echter Maler um ein schöpferisches Werk ringt, das nichts mit Rezepten, Ismen und Kliquen zu tun hat. Er ist daher auch nicht von einem Programm mitgetragen und in das Licht der Aktualität geschoben worden. Daher darf sein fünfzigster Geburtstag als Gelegenheit benützt werden, dem Menschen und Künstler von Tscharner zu zeigen, daß er weit in unserm Lande herum Freunde hat, die seines schönen Werkes gedenken, das wir als eines der wertvollsten Beiträge neuer schweizerischer Malerei schätzen und lieben. — Johann von Tscharner gehört einem alten Bindner Geschlecht an, kam jedoch schon in seiner Kindheit nach Rußland; studierte Philosophie in Krakau, arbeitete als Maler in München und Paris und lebt seit 1914 in Zürich. Die meisten größern Museen der Schweiz (Zürich, Bern, Chur usw.) besitzen Werke von Tscharner.



Johann von Tscharner: Kopfwaschen.



Max Buri-Ausstellung in der Basler Kunsthalle

Basler Kunsthalle

75 Bilder des Berners Max
Buri (1868—1915), darunter
seine sämtlichen Hauptwerke,
hängen gegenwärtig in der
Basler Kunsthalle. Buri suchte
sich seine Bildmotive unter
den Berner Bauern, auf dem
Vichmarkt, in der Wirtsstube, überall da, wo ihn
seine Landsleute in unverfälschtem Gehaben entgegentraten. Jeder verschönernde
Idealismus lag ihm fern, auf
die Wahrheit kam es ihm an,
nicht auf photographische
Wirklichkeit, sondern auf das
Unterstreichen des Wesentlichen im Ausdruck, in der
Gebärde, in der Gesamthaltung seiner Gestalten. Diese
Auffassung von darstellerischer Wahrheit ist mitunter
nicht frei von einer gewissen
Rücksichtslosigkeit, doch liegt
gerade darin Buris Eigenart
und Meisterschaft begründet.

Nach einem Begräbnis in Brienz, 1905.

Aufnahme Spreng